

„Nie dagewesenes Ausmaß“

VOGELGRIPPE Der Mellumrat zur Lage auf Minsener Oog, Wangerooge und Mellum

VON MELANIE HANZ

WANGERLAND/WANGEROOGE – Der Mellumrat spricht von Seuchengeschehen „in noch nie da gewesenem Ausmaß“: Die Vogelgrippe breitet sich in den Seevogelkolonien weiter aus. Vor allem die Brandseeschwalben sind aktuell betroffen, doch unter den unzähligen toten Vögeln sind auch andere Vogelarten zu entdecken, so der Mellumrat.

„Als Koloniebrüter sind Brandseeschwalben scheinbar besonders anfällig für eine schnelle Ausbreitung des Virus. Die Kolonie auf der niederländischen Insel Texel hat sich nach hohen Todeszahlen aufgelöst, weitere Brutplätze auf Balturm und Langeoog sind ebenfalls stark geschrumpft“, berichtet Mellumrat-Sprecher Matthias Feldhoff.

Dramatische Lage

Die größte Kolonie im niedersächsischen Wattenmeer befindet sich auf Minsener Oog – dort sorgt die Vogelgrippe



Brandseeschwalbe

BILD: MATTHIAS FELDHOF

pe für dramatische Zustände: Die Kolonie wird auf etwa 6000 Vögel geschätzt, aktuell sind mehr als 1000 Vögel am Virus gestorben. „Bei den Kontrollgängen am Oststrand der Insel finden wir täglich neue Totvögel“, berichtet die Naturschutzwartin von Minsener Oog Viola Strassner: „Ein Ende ist noch nicht in Sicht“. Ebenfalls betroffen sind die Flussseseschwalben auf Minsener Oog – 40 tote Vögel hat Strassner gezählt. Beide Arten stehen auf der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands und gelten als stark gefährdet. Fest steht schon jetzt, dass der

Bruterfolg in diesem Jahr verschwindend gering sein wird.

„Leider finden sich in den letzten Tagen auch vermehrt andere Arten unter den Todesopfern: Eiderenten, Austernfischer, Basstölpel und Heringsmöwen sowie Lachmöwen“, berichtet Viola Strassner. Auch tote Prädatoren, wie Dohle und Wanderfalke wurden auf Minsener Oog entdeckt.

Viele tote Vögel

In den Schutzgebieten Wangerooge und Mellum gab es bisher noch keine Anzeichen für eine Ausbreitung der

Vogelgrippe – allerdings sind auch dort an den Stränden auffällig viele tote Vögel zu finden. So werden seit einigen Tagen neben Brandseeschwalben vermehrt tote Basstölpel angespült. Deren Herkunft ist zwar noch nicht geklärt, der Biologe des Vereins Jordsand auf Helgoland Elmar Ballstedt vermutet jedoch, dass die Vögel zu Teilen von dort stammen können.

Die Vogelgrippe ist laut Mellumrat kein neues Phänomen im Wattenmeer, „jedoch fanden bisherige Virus-Ausbreitungen nur in den Wintermonaten statt. Ein Ausbruch in der Brutzeit stellt somit ein Novum dar, bei dem es leider keinerlei Möglichkeiten gibt, der Verbreitung oder dem Sterben etwas entgegenzusetzen“.

Tote Vögel können im Internet auf Portalen wie Ornitho.de oder Beachexplorer.org gemeldet werden, um

Naturschutzverbänden und Behörden zu helfen, den Überblick über die Lage zu behalten.

→ @ Mehr Infos: www.mellumrat.de